

Schulnachrichten.

A. Chronik der Anstalt.

a. Das Schuljahr, seine Ferien, besondere Tage und Ereignisse.

Das Schuljahr begann den 4. April 1872. Ferien waren: 1) Himmelfahrtstag den 9. Mai, 2) Pfingstferien den 20., 21. und 22. Mai, 3) Sommerferien vom 8. Juli bis zum 3. August, 4) Herbstferien vom 23. September bis zum 5. October, 5) Buß- und Bettag den 29. November, 6) Weihnachtsferien vom 23. December 1872 bis zum 4. Januar 1873, 7) kommt hinzu der Geburtstag Seiner Majestät des Kaisers und Königs am 22. März, an dem eine Schulfeier stattfindet, 8) die Osterferien vom 4. bis 17. April.

Wegen der Hitze fielen am 5. September die Stunden von 11—12 und der Nachmittagsunterricht aus, am 6. September die Stunden von 11—12 und von 2—3, für die Vorschulklassen der ganze Nachmittag. Der Prima wurde zweimal, der Obersecunda einmal ein Winternachmittag zum Schlittschuhlaufen freigegeben.

Die Feier des Maifestes zersplitterte sich; der Versuch dasselbe wirklich im Mai zu halten, gelang nur zum Theil. Die mittleren und oberen Klassen der Knabenschule und einige Klassen der Mädchenschule, welche schon vor dem Hereinbrechen vollständigen Regenwetters auf verschiedenen Eisenbahnen aufgebrochen waren, feierten das Fest in gewohnter Weise, die Knaben mit weiteren Ausflügen, die Mädchen, nachdem sie auf Eisenbahn und Dampfschiff nach Keltterbach und Schwanheim gefahren und dann z. Th. unter strömendem Regen durch den Wald gewandert, am Oberforsthaufe. Es fehlte nicht an lebhafter Heiterkeit in Folge des mühsam erkämpften Vergnügens. Die ganze Mädchenschule und die unteren Knabenklassen feierten dann noch einmal ein sogenanntes Maifest am 21. Juni, das von schönem Wetter begünstigt wurde.

Mit den Schülerinnen der Selecta und der Klasse IA unternahm Herr Dr. Weismann im September einen Ausflug zur Rochuscapelle bei Bingen, zur Nachfeier von Goethe's Geburtstag, da das Wetter an dem Tage selbst einen solchen nicht erlaubt hatte.

Den 28. Juli starb nach längerem Leiden der ordentliche Lehrer an der Mädchenschule Herr Johann Christian Becker, geboren den 5. August 1828 zu Limbach im Nassauischen. Er war von Ostern 1857 an provisorisch, vom 13. April 1860 definitiv an der Musterschule angestellt. Wir verloren in ihm einen treuen, unermüdetlich pflichteifrigen Amtsgenossen, den noch in seiner letzten schmerzhaften Krankheit der Gedanke an die Schule und die Sorge um dieselbe beschäftigte, und der noch mit Freuden das günstige Resultat der Lehrerinprüfung derjenigen jungen Mädchen vernahm, welche er im Rechnen bis zu der Zeit unterrichtet hatte, da er überhaupt den Unterricht einstellen

mußte, und bei deren Prüfung als Examinator mitzuwirken er mit größtem Widerstreben aufgab, als seine Krankheit schon hoffnungslos war. Seine treue Hingebung, die vorzügliche Klarheit seines Unterrichts, namentlich im Rechnen, und der durchgreifende Erfolg desselben werden ihm ein dankbares Andenken in unserer Schulgemeinschaft sichern. Bei seinem Begräbniß konnte die Werthschätzung im Collegium und die Anhänglichkeit der Schülerinnen freilich keinen vollen Ausdruck finden, die letzte Ferienwoche hielt noch verschiedene Kollegen fern und machte nur wenigen Schülerinnen möglich, dem Sarge des treuen Lehrers zu folgen. Nach den warmen innigen Worten des Herrn Pfarrers Roos am Grabe, versuchte auch der Director in kurzer Rede seiner und der Amtsgenossen schmerzlichen Empfindung Ausdruck zu geben, daß sie einen treuen Gehülfen beerdigen mußten in einem Alter, da er nun vielleicht einigermaßen weniger mit Arbeit überlastet, hätte anfangen dürfen, sich neben der Erfüllung seiner Pflicht auch einmal bescheidenen Genuß des Lebens zu gönnen.

Den 22. August führte der Director im Auftrage des Königlich-provinzial-schulcollegiums zu Cassel und des Curatoriums der hiesigen höheren Schulen Herrn Julius Bauz in Gegenwart aller ordentlichen Lehrer der Musterschule in sein Amt als ordentlicher Lehrer ein und ließ ihn durch Handschlag seinen früher geleisteten Amtseid bestätigen. Seine Anstellung ist von den hiesigen Behörden auf den 1. Juli 1869 zurückdatirt worden.

Am 14. September vereinigte das Lehrercollegium und die Schüler der oberen Knabenklassen wie die Schülerinnen der oberen Mädchenklassen wieder die Erfüllung einer traurigen Pflicht. Wir begruben den verehrten Director emeritus der Musterschule Herrn Dr. Karl Friedrich Ludwig Kühner, der von 1851 bis Ostern 1867 die Doppelanstalt geleitet hatte, bis ihn sein Gesundheitszustand nöthigte, das Amt niederzulegen. Er war 68 Jahre alt, als ihn ein sanfter Tod ereilte. An seinem Grabe sprach Herr Consistorialrath Deichler schöne und fromme Worte, dann gab Herr Dr. H. Weismann als ältester noch im Amte befindlicher Colleague des Verstorbenen den Gefühlen Ausdruck, welche das Collegium bewegten, und entwarf in wenigen Zügen ein Charakterbild des Verstorbenen, der nicht nur in den Früchten seiner amtlichen Thätigkeit und in mancher feiner psychologisch-pädagogischen Schrift, wie in jener poetischen Zeichnung „des Dichters, Kitters und Patriarchen“ fortlebt, sondern auch in der Achtung vieler tüchtiger Menschen, die ihn gekannt, und, selbst ein Patriarch, in der Liebe einer zahlreichen Familie. Der Redner vergaß auch nicht die warme Vaterlandsliebe des Verstorbenen hervorzuheben, die er niemals verleugnet hat. (S. das vorausgehende Lebensbild).

Für die weitere Entwicklung der Schule ist besonders wichtig, daß dieselbe ganz unter die städtischen Schulanstalten aufgenommen und, nachdem die Oekonomische Deputation sich schon vor Ostern aufgelöst hatte, dem Curatorium der hiesigen höheren Schulen als ihrer nächsten Behörde untergeordnet wurde. Hat es dem Unterzeichneten auch zur ganz besonderen Freude gereicht, mit den trefflichen Männern der Oekonomischen Deputation mehr als vier Jahre zusammen arbeiten zu können und hat er in ihrer Aufmunterung und in ihrem Beifall einen ganz besonderen Lohn seiner Thätigkeit gefunden, so gab es doch gewisse Grenzen, über welche hinaus sich ihre Macht nicht erstreckte, und an denen jedesmal ihre besten Absichten scheitern mußten. Diese Grenzen sind nun erweitert worden und die städtischen Behörden haben die volle Sorge für die Musterschule in die Hand genommen.

Wiederum haben wir der Verwaltung des zoologischen Gartens für die den naturwissenschaftlichen Lehrer übersandten Eintrittskarten und der physikalischen Gesellschaft für die den Schülern der 1. Klasse gewährte unentgeltliche Theilnahme an den Mittwochs-vorlesungen unsern verbindlichen Dank auszusprechen.

Im Uebrigen haben wir von verschiedenen Angeboten, unsere Schüler oder Schülerinnen an diesen oder jenen Schaustellungen zu ermäßigten Preisen theilnehmen zu lassen, keinen Gebrauch gemacht, es ist in der Conferenz als fester Grundsatz aufgestellt worden, von Seiten der Schule zu dergleichen nur die Hand zu bieten, wenn wir uns eine wesentliche Unterstützung der Schulaufgabe davon versprechen dürfen, alles Andere glauben wir nicht unterstützen zu sollen bei der mannichfachen Zerstreuung der Interessen, welche unsre Schüler und Schülerinnen schon häufig genug von der eigentlichen Schulaufgabe abzieht.

b. Inspectionen, Prüfungen und Besuche.

Vom 5. bis 8. Februar nahm Herr Provinzialschulrath Dr. Kumpel eine ausführliche Revision der Realschule vor, deren Ergebniß ihn befriedigte, so daß er in bestimmte Aussicht stellte, bei dem Herrn Minister der Geistlichen, Unterrichts- u. s. w. Angelegenheiten die Anerkennung der Anstalt als Realschule 1. Ordnung befürworten zu wollen.

In den beiden oberen Klassen der Realschule nahm das Lehrercollegium selbst eine gründliche schriftliche und mündliche Prüfung vor. Ein Abiturientenexamen fand nicht statt.

Die Mädchenschule war fast jeden Monat einen Tag den Angehörigen der Schülerinnen zum Besuche geöffnet.

Auswärtige Amtsgenossen besuchten auch in diesem Jahre mehrmals die Anstalt.

c. Anstellungen.

Herr Julius Bauß, der schon seit Ostern 1869 als Klassenlehrer der 9. Knabenklasse an der Musterschule thätig war, wurde unter Rückdatirung auf den 1. Juli 1869 als ordentlicher Lehrer angestellt. Im Folgenden berichtet er selbst über sein Leben:

August Julius Bauß wurde zu Kirberg im Unterlahnkreis am 17. März 1842 geboren. Er besuchte die dortige Schule und wurde außerdem von seinem Vater, den übrigen Lehrern und dem Schulinspektor Dekan Wasmuth in Gemeinschaft mit einigen Altersgenossen privatim unterrichtet. Von 1858—1861 war er Zögling des nassauischen Seminars zu Usingen, bestand das vorgeschriebene Staatsexamen und wurde hierauf schon nach einigen Wochen der Stadtschule in Dillenburg als Hilfslehrer zugewiesen. Im Frühjahr 1861 verfestete ihn die Regierung an die höhere Bürgerschule in Wiesbaden, von wo aus er alsbald in den Frankfurter Schuldienst übertrat und an der Schule in Bornheim als Hilfslehrer angestellt wurde. Im Sommer 1867 bestand er das zweite Examen für Frankfurter Schulen. Zu Ostern 1869 berief die Oekonomische Deputation der Musterschule ihn provisorisch in sein jetziges Amt. Von Herbst 1870 bis Frühjahr 1871 besuchte er im Auftrage der Schule die Centraltturnanstalt in Berlin. Auf Vorschlag des Curatoriums für die höheren Schulen wurde er im Juli v. J. vom Magistrate der Stadt unter Rückdatirung seiner Anstellung auf den 1. Juli 1869 zum ordentlichen Lehrer ernannt und von dem Königl. Provinzial-Schulcollegium in Kassel bestätigt.

Anfang October trat Herr Herm. Junker als Zeichenlehrer ein, welcher folgenden Lebensabriß mittheilt:

Hermann Junker, geboren den 18. Sept. 1838 zu Frankfurt a. M., begann seine Studien zur Malerei zuerst bei dem Maler J. Hamel, dann unter Professor Jac. Becker's Leitung im Städelschen Kunstsinstitute zu Frankfurt. Ebendasselbst waren auch im Zeichnen die Professoren C. Steinle und Zwerger seine Lehrer, wie Anfangs C. v. d. Launiz ihn in der Anatomie unterrichtete, welche Studien später unter Professor Lucae's Leitung weiter ausgebildet wurden. Sodann malte Junker längere Zeit unter Anleitung des jetzigen Inspektors der Academie für bildende Künste in Hanau H. Hausmann und vollendete seine Studienzeit in Paris und Holland 1863. Neben der Ausübung seiner Kunst lehrt er auch dieselbe und leitet seit 1867 den Zeichenunterricht in den oberen Klassen des Hassel'schen Instituts zu Frankfurt, wie er in gleicher Eigenschaft den Unterricht in den oberen Klassen der Musterschule (höhere Töchterschule) seit October vorigen Jahres übernommen hat.

Von Neujahr an trat Herr Valentin Stadelmann, bisher Hilfslehrer an der Schule zu Bornheim, als Hilfslehrer namentlich an der Mädchenschule ein. Herr Dr. Maué begann gleich nach Neujahr sein Probejahr an der Realschule und hatte bald Gelegenheit, längere Zeit als Hilfslehrer zu fungiren.

d. Gesundheitszustand bei Schülern und Lehrern; Schulbesuch überhaupt; Beurlaubungen.

Der Gesundheitszustand der Schüler gibt im Allgemeinen zu keinen besondern Bemerkungen Veranlassung, nur einige Schüler und Schülerinnen litten an längerer Krankheit. Leider haben wir aber den Tod dreier hoffnungsvoller Knaben in frühem Alter zu beklagen: Am 13. December 1872 starb Gustav Felix Behrends im Alter von 7 Jahren an der Diphtheritis, am 9. Januar 1873 Karl Krepp an Unterleibsentzündung, beide Schüler der 9. Classe, am 29. Januar 1873 nach langem rheumatischem Leiden Julius Ebner im Alter von noch nicht 8 Jahren, Schüler der 8. Classe. Wir nehmen innig Antheil an dem Schmerze der betrübteten Eltern, welchen eine so schöne Lebenshoffnung zerstört wurde.

Die Verschiebung der Sommerferien um eine Woche brachte einige Verwirrung in den Schulbesuch.

Das häufige Zuspätkommen von Schülern, weniger von Schülerinnen, war auch in diesem Schuljahre zu rügen.

Im Lehrercollegium fanden mehrfach längere Unterbrechungen durch Krankheit statt. *)

Herr Becker fehlte 15 Tage wegen Krankheit und wurde dann 4 Wochen vor den Ferien zu seiner Wiederherstellung beurlaubt, starb aber am 28. Juli 1872. Herr Matthieu fehlte 8 Wochen wegen Krankheit, Herr Christmann 5½ Woche und 2 einzelne Tage, Herr Dr. Rabert war 4½ Wochen zur Wiederherstellung seiner Gesundheit beurlaubt und fehlte außerdem 5 Tage, Herr Dr. Weismann 3 Wochen und 1 Tag, Herr Dr. Oppel 2½ Woche, Herr Thévenot und Herr Dr. Israel je 1½ Woche, Herr Wiederhold 1 Woche und mußte einige Wochen einer Kur wegen wöchentlich 6 Stunden versäumen, Herr Jäger und Herr Lang fehlten je 1 Woche und 1 Tag,

*) Ende Februar aufgestellt.

der Director 1 Woche, Herr Dr. Fritsch, Fräulein Battenberg je 4 Tage, Fräulein Schneider 3 Tage, Herr Junker 2 Tage, Herr Dr. Rein, Herr Hefermehl und Herr Dieterich je 1 Tag, Herr Reiff ein paar Nachmittage.

Folgende Beurlaubungen fanden statt:

Herr Dr. Rein war von Ostern bis nach den Sommerferien zum Zwecke einer wissenschaftlichen Reise nach N. W. Afrika und den kanarischen Inseln beurlaubt; Herr Höffler zu künstlerischen Zwecken 1 Woche; Herr Dr. Fritsch im September 1872 und im März 1873 je 1 Woche zum Behufe der Theilnahme als Examinator der Prüfung für Einjährig-Freiwillige, zu gleichem Zwecke der Director 1 Woche im März. Letzterer war außerdem 3 Tage in Schulangelegenheiten abwesend. Herr Dr. Weismann und Herr Paul hatten 2 Tage Urlaub als Mitglieder der Commission zur Prüfung von Lehrerinnen. In Familienangelegenheiten waren beurlaubt Herr Dr. Israel 2 Tage, Fräulein Schneider 2 Tage, die Herren Thévenot, Harnischfeger, Dr. Fritsch, Christmann je 1 Tag. Die Herren Pfarrer waren einige Male durch Amtsgeschäfte gehindert Unterricht zu erteilen.

e. Localien, Bibliothek, Sammlungen, Apparate und sonstige Lehrmittel.

1. Localien und Mobilien. Die Noth zwang uns, den Mädcheturnsaal aufzuopfern, um zwei Knabentklassen daraus zu machen. Dieselben wurden mit neuem Mobilien ausgestattet.

Angeschafft wurden außerdem noch mehrere Schränke, namentlich ein sehr großer, um Holzkörper und Gypsmodelle zum Zeichnen für die oberen Classen der Mädchenschulen darin aufzubewahren, desgleichen vier Tischchen, um Zeichenmodelle auf denselben aufzustellen.

Gasbeleuchtung wurde wiederum in einigen Classen und im Singsaal eingerichtet.

2. Schul-Bibliothek. A. Neue Anschaffungen: Behm, geographische Jahrbücher, Bd. 1 bis 4. — Schrader, Erziehungs- und Unterrichtslehre, 1. bis 5. Prg. — Lübe, Geschichte der Plastik. — Kobolstky und Töppe, Abbildungen von Turnübungen. — Lübeck, Lehr- und Handbuch der deutschen Fechtkunst. — Korssen, über Aussprache, Vocalismus und Betonung der lateinischen Sprache. — Scheler, Dictionnaire d'étymologie française.

B. Fortsetzungen: Schmid, pädagogische Encyclopädie. — Grimm, deutsches Wörterbuch. — Littré, Dictionnaire. — Weber, allgemeine Weltgeschichte. — Lüben, pädagogischer Jahresbericht, 23. Jahrgang.

C. Geschenke. Scholz, das Wissenswürdigste aus der Thierkunde, 1. Bd., Gesch. der Buchh. — Wittweger, der franz.-deutsche Krieg, Gesch. des Herrn Paul. — Les fourberies de scapin, comédie par Molière, Gesch. der Verlagsh. — Schreiber, die Lektüre als Grundlage der franz. Grammatik und Conversation. — Lucas, latein.-franz. Vocabularium. — Viehoff, Leitfaden für den geogr. Unterricht. — Marie Clima, Haushaltungskunde. — Dr. Wittenhaus, Lehrbuch der engl. Sprache für Schulen; 1. Theil: die Wortlehre. Geschenke der betr. Buchhandlungen. — Rudolph, vollständigstes geogr.-topogr.-statistisches Orts-Lexikon von Deutschland, Geschenk von der städtischen Verwaltung. — Brandi, mathematisches Übungsbuch, 1. u. 2. Thl., Gesch. d. Buchh. — Kunkel und Mauß, Liederammlung für die mittleren und oberen Classen höherer Knaben- und Mädchenschulen, Gesch. d. Buchh. — Paldamus und Scholderer, Abriß der Geschichte, Gesch. d. Buchh. — Kutsch, Erläute-

rungen zu den sechs Stufenleitern, bildl. Darstellung der Größenverhältnisse dekadischer und decimaler Einheiten. — Schmitz, deutsch-franz. Phraseologie in system. Ordnung, Gesch. der Buchh. — Pierson, Leitfaden der preuß. Geschichte. — Der Schriftwart, 4. Jahrg., Gesch. der Verwaltung des stenogr. Instituts in Frankfurt a. M. — Academische Gutachten über die Zulassung von Realschul-Abiturienten zu Facultäts-Studien.

3. Für den Lesezirkel: Allgem. deutsche Lehrerzeitung; Allgem. Schulzeitung; Troschel, Monatsblätter für Zeichenkunst; Klotz, Jahrbücher für die Turnkunst; Deutsche Turnzeitung von Dr. Lion; Jarnde, literar. Centralblatt; Herrig, Archiv für das Studium der neueren Sprachen und Literaturen; Lazarus und Steinthal, Zeitschrift für Völkerpsychologie u.; Gosche, Archiv für Literaturgeschichte; von Sybel, histor. Zeitschrift; Petermann, geogr. Mittheilungen; von Hellwald, Ausland; Andree, Globus; Noll, zoolog. Garten; Aus der Natur; Poggendorff, Annalen der Physik und Chemie; Hoffmann, Zeitschrift für mathem. und naturw. Unterricht; Viechow und Holzendorff, Sammlung wissenschaftl. Vorträge. — Broschüren: Todtenhaupt, Gründung eines wissenschaftl. Volkslehrerseminars; Dr. Franz Cramer, in Sachen der Realschule I. Ordnung; Göthe in seinem Verhältnisse zur Musik, von W. von Bod; Ueber Sinneswahrnehmung u., von Böse; Die Bildungsfrage gegenüber der höheren Schule, von einem Schulmanne; Geiger's populäre Schriften, von Dr. Neubürger; Des Sohnes Erziehung, von Ernst Böhme.

Anm. Die Schriften des Lesezirkels kommen nach vollendetem Umlauf in die Bibliothek.

4. Schülerbibliothek. Für fl. 10, welche Herr N. Duffling schenkte, und einen Kassenbestand von einigen Gulden wurde angeschafft und gebunden: Lübke, Geschichte der Architektur, 2 Bände, 4. Aufl. Leipzig 1870.

5. Physikalisches Cabinet und chemisches Laboratorium. Es wurden angeschafft: Ein Knallgasgebläse, ein Maximum- und ein Minimum-Thermometer; verschiedene chemische Präparate, Gefäße u.

Dem Laboratorium der Musterschule wurden im Laufe des verflossenen Jahres folgende Geschenke zugewiesen: Von Herrn Ingenieur Ries: Verschiedene Erze und Versteinerungen vom Unter-Rhein, Drehspäne von Kupfer, Stahl und Eisen, verschiedene Eisen- und Stahlorten. Von Herrn Reichard: Gold-, Silber-, Blei- und Kupfererze aus Californien und den Umgebungen von Utah.

6. Dem naturhistorischen Cabinet der Musterschule wurden im Laufe des verflossenen Jahres folgende Geschenke zugewiesen: Von Herrn F. Reiff: Fahlerzkrystalle aus dem Spessart, ein Stück Smirgel mit Margarit von Naxos. Von Herrn Th. Passavant: Salzproben von Staßfurt. Von Herrn Dr. Rein: Mineralien und Felsarten von Spanien und den Canaren. Von den Schülern der 2. Classe H. und G. Speyer: verschiedene Seethiere von der englischen Küste. Von den Schülern der 5. Classe G. Mezler und D. Haud: ein Thurmfall (Falco tinnunculus) mit einer Kohlmeiße (Parus major) und eine Süßwasserschilbkröte (Emys europaea).

Ange sch a f f t w u r d e n: Verschiedene Mineralien, eine Sammlung deutscher Kulturpflanzen, ein Exemplar eines Rieselchwammes (Euplectella speciosa).

7. Für den Zeichenunterricht der Mädchen wurden Holzkörper und Gypsmodelle für fl. 130 angeschafft; für den Zeichenunterricht der Knaben 30 Wandtafeln von Gehry.

8. Wandkarten von Sydow, Handtke und Bender und die historische Karte von Preußen von Brecher wurden gekauft.

Allen denjenigen, welche im verfloffenen Schuljahre der Schule Geschenke zuwendeten, statte ich hiermit geziemenden verbindlichsten Dank ab.

f. Verfügungen vorgelegter Behörden.

29. Februar 1872. (Eingegangen nach Abschluß des vorigen Schulberichtes.) Das Königl. Prov.-Schul-Coll. theilt einen Erlaß des Herrn Unterrichtsministers mit, nach welchem unter gewissen Umständen Dispensation der Schüler vom Religionsunterricht an den höheren Lehranstalten zulässig ist und die Schüler während des Katechumenen- und Confirmandenunterrichts nicht genöthigt sind am Religionsunterricht in der Schule theilzunehmen.

10. April. R. P. Sch. C. theilt mit, daß der Herr Minister wegen der Philologen- und Schulmänner-Versammlung zu Leipzig eventuelle Verlängerung der Pfingstferien gestatte, welche Zeit dann an der Dauer anderer Ferien abzusehen sei.

13. April. R. P. Sch. C. verfügt Einsendung des Schulberichts an die höhere Bürgerschule in Biedenkopf.

30. April. R. P. Sch. C. genehmigt Einführung von Gesenius' Lehrbuch der englischen Sprache.

8. Mai. Das Schulcuratorium bewilligt für das laufende Jahr fl. 900 für Bibliothek, naturwissenschaftliches und physikalisches Cabinet und für das chemische Laboratorium, wie auch fl. 100 für den Lesezirkel, zu welchem die Lehrer selbst einen Beitrag von je 3 Gulden entrichten.

18. Mai. Das R. P. Sch. C. verfügt, daß Anträge auf Einführung neuer Lehrbücher in Zukunft mindestens 4 Monat vor dem Beginn des Schuljahres gestellt werden sollen.

25. Mai. Das R. P. Sch. C. theilt Erlaß des Herrn Ministers mit, daß die höheren Schulen den Unterricht vor den Ferien erst Samstag, nicht Freitag schließen sollen.

30. Mai. R. P. Sch. C. theilt mit, daß bei Aufnahme von Civil-Gelehen in die Centralturnanstalt zu Berlin eine Superrevision durch den Anstaltsarzt stattfinden müsse.

8. Juni. R. P. Sch. C. theilt Bestimmung des Herrn Oberpräsidenten wegen Unabkömmlichkeit von Lehrern im Falle einer Mobilmachung mit.

9. Juli. R. P. Sch. C. theilt Erlaß des Herrn Ministers mit, welcher Theilnahme der Schüler an religiösen Vereinen verbietet.

17. Juli. R. P. Sch. C. weist auf die zweckmäßige Wahl des Redestoffs bei der Geburtstagsfeier Sr. Majestät des Kaisers und Königs hin.

7. August. R. P. Sch. C. ermächtigt die Directoren, am 2. September den Schulunterricht ausfallen zu lassen, um sich mit der Schuljugend an einem etwa auf diesen Tag angelegten Nationalfeste zu betheiligen.

30. August. R. P. Sch. C. empfiehlt Möhl's Wandkarte der königl. preuß. Provinz Hessen-Nassau. Preis auf Leinwand aufgezogen mit Rollen 5 Thlr.

24. October. R. P. Sch. C. fordert binnen 3 Wochen etwaige kurz gefaßte Aenderungsvor-

schläge der Bestimmungen der Unterrichts- und Prüfungsordnung für Realschulen und höhere Bürgerschulen vom October 1859 unter Festhaltung des Princips.

25. October. K. P. Sch. C. theilt Ministerialempfehlung des Atlas coelestis novus von Heis (Verl. von Dumont-Schauberg in Cöln) mit.

26. October. K. P. Sch. C. empfiehlt Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers und Königs nach Art sämtlicher höherer preuß. Schulen und vieler anderer deutscher Schulen.

13. December. K. P. Sch. C. bestätigt die Vocationsurkunde des Herrn Dr. Carl Bollheim.

14. December. K. P. Sch. C. trifft Bestimmung in Bezug auf sofortige Anzeige der Ausweisung von Schülern in Folge so schwerer Vergehen, daß ihre Aufnahme auf jeder Anstalt bedenklich erscheint.

8. Januar 1873. K. P. Sch. C. bestätigt die Vocationsurkunde des Herrn Dr. Eduard Weber.

10. Januar. K. P. Sch. C. theilt Empfehlung des Herrn Ministers Falk mit in Bezug auf D. Fr. Keller's deutsche Schulgesetzsammlung.

11. Januar. K. P. Sch. C. überweist Herrn Dr. Maué als Candidatus probandus der Musterschule.

16. Januar. K. P. Sch. C. theilt ein Angebot des Rudolfinums zu Wien mit, nach und nach 300 Lehrern aus allen Theilen Deutschlands freies Quartier während zwei Wochen zur Zeit der Weltausstellung zu gewähren.

17. Januar. K. P. Sch. C. trifft Bestimmung, daß in das Abgangszeugniß eines Schülers der Hauptinhalt eines etwa schon früher demselben an einer andern höheren Lehranstalt erteilten Zeugnisses aufgenommen werden solle.

5. Februar. Das Curatorium der hies. höheren Schulen trifft Bestimmungen bezüglich des Turnunterrichts an den öffentlichen Schulen, wonach derselbe, sobald es möglich, durch alle Klassen auch der Mädchenschulen durchgeführt werden soll, während die öffentlichen Turnprüfungen nur in unteren Mädchenklassen stattfinden sollen.

12. Februar. Das Cur. der hies. höh. Sch. genehmigt die Zählung der Mädchenschullassen als 9. bis 1. mit Anschluß einer Fortbildungsklasse.

24. Februar. K. P. Sch. C. genehmigt die definitive Anstellung der Lehrer Heß, Rappes und Huber als Lehrer an den Elementarklassen der Musterschule.

25. Februar. K. P. Sch. C. trifft Bestimmung über Beaufsichtigung der Klassenarbeiten und der schriftlichen Arbeiten der Abiturientenprüfung.

Abgang der Schüler über 1873 mit im Laufe des Schuljahres.

Die Zahl der Schüler, welche am 1. October 1873 in die Klassen der hies. höh. Schulen aufgenommen wurden, betrug 123. Von denselben sind 107 in die Klassen der hies. höh. Schulen, 16 in die Klassen der hies. Realschulen und 10 in die Klassen der hies. Bürgerschulen aufgenommen worden.

B. Statistisches.

Schülerzahl im Schuljahre 1872/73.

| I. Realschule. | | | | II. Höhere Töcherschule. | | | |
|------------------------|-------------|---------|---------|---------------------------------|-------------|----------|---------|
| | Gesamtzahl. | Sommer. | Winter. | | Gesamtzahl. | Sommer. | Winter. |
| Prima | 20 | 20 | 20 | Fortbild.-kl. A ⁶⁽⁹⁾ | 15(18) | 15(18) | 15 |
| Obersecunda | 15 | 15 | 14 | B ⁹ | | | |
| Untersecunda | 44 | 44 | 42 | Klasse I A | 30 | 27 | 25 |
| Tertia | 45 | 43 | 44 | " I B | 29 | 28 | 28 |
| Quarta a | 32 | 32 | 30 | " II | 49 | 49 | 45 |
| Quarta b | 30 | 30 | 30 | " III | 39 | 39 | 38 |
| Quinta | 54 | 53 | 52 | " IV | 47 | 46 | 44 |
| Sexta a | 33 | 32 | 33 | " V | 49 | 49 | 48 |
| Sexta b | 33 | 32 | 32 | | 258(261) | 253(256) | 243 |
| | 306 | 301 | 297 | | | | |
| | | | | Vorjchule. | | | |
| | | | | 1. (6) Klasse | 55 | 54 | 55 |
| | | | | 2. (7) " | 58 | 58 | 57 |
| | | | | 3. (8) " | 61 | 58 | 59 |
| | | | | | 174 | 170 | 171 |
| | | | | Mädchenschule/ | 432(435) | 423(426) | 414 |
| | | | | insgesamt | | | |
| Knabenschule insgesamt | 487 | 476 | 468 | Zunahme | 27(30) | 32(35) | 22 |
| Zunahme gegen 1871/72 | 11 | 21 | 4 | gegen 1871/72 | | | |

Anm. Bei der Fortbildungs-klasse ist noch eine Zahl eingeklammert, weil drei junge Mädchen, die im Sommer die Lehrerinnenprüfung bestanden, bis dahin noch diese Klasse besuchten.

Abgang der Schüler Ostern 1872 und im Laufe des Schuljahres.

A. Realschule.

Ostern 1872 gingen ab: aus Oberprima 1 Schüler, aus Unterprima 18, von welchen letzteren 16 das Zeugniß erhielten, welches zum einjährigen Militärdienst berechtigt; einer derselben hatte wegen Krankheit schon längere Zeit die Schule nicht besuchen können und bedurfte als Ausländer

dieses Zeugnisses nicht; aus Obersecunda 1 Sch.; aus Untersecunda 3; aus Tertia 5; aus Quarta 6; aus Sexta 2. Im Laufe des Jahres gingen ab: aus Obersecunda 1 Sch.; aus Untersecunda 2; aus Tertia 1; aus Quarta 3; aus Quinta 2; aus Sexta 1; aus Kl. 7: 3; aus Kl. 8: 2; aus Kl. 9: 3.

Es gingen ab im ganzen:

| | | | | | | | | | | |
|--------|--------------|---------------|---------|---------|---------|--------|--------|--------|--------|-------|
| Prima. | Obersecunda. | Untersecunda. | Tertia. | Quarta. | Quinta. | Sexta. | Kl. 7. | Kl. 8. | Kl. 9. | Summa |
| 19 | 2 | 5 | 6 | 9 | 2 | 3 | 3 | 2 | 3 | 54 |

Es traten ein:

| | | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|----|----|
| — | — | 1 | 2 | 1 | 3 | 5 | 2 | 3 | 47 | 64 |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|----|----|

Uebersicht.

| N a m e. | Heimat. | Jahre | | Gewählter Beruf. |
|---------------------------------|-------------------|------------------|-------------------|---|
| | | des Alters. | des Schulbesuchs. | |
| Zu Ostern 1872. | | | | |
| Aus Oberprima. | | | | |
| 1. Theodor Diehl | Frankfurt a. M. | 17 | 5 | ist im Herbst auf ein Polytechnikum gegangen. |
| Aus Unterprima. | | | | |
| 1. *Karl Finger | " | 16 $\frac{1}{2}$ | 9 | Kaufmann. |
| 2. *Karl Hoffmann | Hofgill bei Eich. | 18 | 3 $\frac{1}{2}$ | Chemiker. |
| 3. *Karl Jacobi | Frankfurt a. M. | 17 $\frac{1}{2}$ | 4 | Kaufmann. |
| 4. *Otto Jung | " | 17 | 5 | " |
| 5. *August Keller | " | 16 $\frac{3}{4}$ | 10 | " |
| 6. *Heinrich Kellner | " | 16 $\frac{1}{4}$ | 10 | " |
| 7. *Karl Knoblauch | " | 16 | 10 | " |
| 8. *Karl Müller | " | 17 $\frac{3}{4}$ | 12 | Ökonom. |
| 9. *Berthold Reuwelt | West. | 16 $\frac{1}{2}$ | 3 | Kaufmann. |
| 10. *Richard Quilling | Frankfurt a. M. | 17 $\frac{1}{6}$ | 9 | " |
| 11. *Hermann Rau | " | 15 $\frac{3}{4}$ | 10 | " |
| 12. *Eduard Roos | " | 16 $\frac{1}{2}$ | 10 $\frac{1}{2}$ | " |
| 13. *Friedrich Rumpff | " | 16 | 10 | " |
| 14. *Georg Samuel | " | 15 $\frac{5}{6}$ | 6 | " |
| 15. *Ernst Scharff | " | 16 $\frac{1}{2}$ | 10 | " |
| 16. *Henri Weder | Offenbach. | 17 $\frac{1}{2}$ | 5 | " |
| 17. Otto Höchberg | Frankfurt a. M. | 15 $\frac{3}{4}$ | 9 $\frac{1}{2}$ | auf eine auswärtige Anstalt. |
| 18. Eugen Oppenheim | Brüssel. | 16 $\frac{1}{2}$ | 8 | Kaufmann. |
| Aus Obersecunda. | | | | |
| 1. *Freddy Andrea | London. | 16 $\frac{1}{4}$ | 6 $\frac{1}{2}$ | in die Schweiz zu weiterer Ausbildung. |
| Aus Untersecunda. | | | | |
| 1. *Adolf Sulzer | Frankfurt a. M. | 16 $\frac{5}{6}$ | 11 | Kaufmann. |
| 2. Eduard Brajelmann | " | 15 $\frac{1}{2}$ | 2 | " |
| 3. Otto Leonhard | Mainfur. | 14 $\frac{1}{2}$ | 2 | wegen Krankheit, gest. im Octbr. 1872. |
| Aus Tertia. | | | | |
| 1. Fritz Beer | Frankfurt a. M. | 16 | 9 | auf eine Schulanstalt in Leipzig. |
| 2. Georg Hildebrand | " | 16 | 8 | in die hiesige höhere Gewerbeschule. |

| N a m e. | Heimat. | Jahre | | Erwählter Beruf. |
|---------------------------------|-----------------|------------------|-------------------|--------------------------------------|
| | | des Alters. | des Schulbesuchs. | |
| 3. Emil Merz | Frankfurt a. M. | 14 $\frac{1}{2}$ | 8 | in das Gassel'sche Institut. |
| 4. Richard Schilling | " | 16 $\frac{3}{4}$ | 2 | erhält Privatunterricht. |
| 5. Peter Walluf | " | 15 $\frac{1}{2}$ | 9 | in die hiesige höhere Gewerbeschule. |
| Im Laufe des Jahres. | | | | |
| Aus Obersecunda. | | | | |
| 1. Heinrich Wandell | " | 15 $\frac{1}{2}$ | 9 | Kaufmann. |
| Aus Untersecunda. | | | | |
| 1. Leopold Casselmann | " | 14 | 4 $\frac{1}{4}$ | wegen Umzug des Vaters. |
| 2. Leonid Stalson | Rußland. | 13 | 1 $\frac{3}{4}$ | wegen Umzug des Vaters. |
| Aus Tertia. | | | | |
| 1. Moritz Geh | Frankfurt a. M. | 12 $\frac{3}{4}$ | 1 $\frac{1}{2}$ | Realschule in Dillenburg. |

Von den übrigen abgegangenen Schülern traten wegen Krankheit aus 3, einer derselben trat jedoch im Herbst wieder ein; wegen Umzug der Eltern verließen uns 8; zum Gymnasium gingen über 2, zur Wöhlerschule 3, Privatunterricht erhalten 2; bei 3 Schülern ist keine Angabe gemacht worden.

Anm. Die mit * bezeichneten Schüler wurden in die nächsthöhere Classe versetzt.

B. Abgang aus der Mädchenschule Ostern 1872 und im Laufe des Jahres.

| | | | | | | | | | | |
|-----------------|---------|-----|-----|------|-----|----|-----|------|-------|---|
| Fortbildungskl. | IA. | IB. | II. | III. | IV. | V. | VI. | VII. | VIII. | |
| | 5 | 15 | 9 | 7 | 3 | 4 | 2 | 1 | — | 2 |
| | auf 48. | | | | | | | | | |

Die aus IA in die Fortbildungsklasse eingetretenen 9 Schülerinnen sind nicht unter den abgegangenen Schülerinnen mitgerechnet. Drei von den Schülerinnen der Fortbildungsklasse bestanden im Laufe des Sommers die Prüfung als Lehrerinnen an höheren Töchterschulen: 1. Anna Humburg, 2. Anna Schmidt, 3. Laura Stubbe; 3 Schülerinnen gingen wegen Kränklichkeit ab, 6 wegen Umzug der Eltern aus Frankfurt.

Es traten neu ein zu Ostern und im Laufe des Schuljahres:

| | | | | | | | | |
|-----|-----|-----|------|-----|-----|------|-------|--------------|
| IA. | IB. | II. | III. | IV. | VI. | VII. | VIII. | |
| 3 | 3 | 1 | 1 | 3 | 3 | 1 | 61 | zusammen 76. |

Aus Mangel an Platz mußten wir manche Schülerin abweisen, für welche Aufnahme gesucht wurde.

Lehrer im Schuljahre 1872/73.

a. Ordentliche Lehrer: 1. Director Dr. Friedrich Eijelen (5 $\frac{1}{2}$). 2. † Dr. Heinrich Weismann (34 $\frac{1}{4}$). 3. Julius Matthieu (30). 4. Friedrich Reiff (27 $\frac{1}{2}$). 5. Dr. Carl Doppel (24 $\frac{1}{4}$). 6. Carl Paul (23 $\frac{1}{4}$). 7. Andreas Wiederhold (22). 8. Andreas Lenß (16 $\frac{3}{4}$). 9. Rudolph Jäger (14). 10. † Ludwig Dostreich (14). 11. † Joh. Christian Becker, gest. den 28. Juli 1872 (nach etwa 12 $\frac{1}{2}$ jähriger hiesiger Anstellung als ordentlicher Lehrer). 12. Friedrich Christmann

(11^{3/4}). 13. † Dr. Carl Fritsch (11^{1/2}). 14. † Johann Harnischfeger (9^{3/4}). 15. Georg Kugele (9^{3/4}). 16. Dr. Carl Fliedner (9). 17. † Georg Lang (6^{1/4}). 18. Ludwig Hefermehl (6). 19. Gustav Thévenot (5^{3/4}). 20. Dr. Heinrich Rabert (4). 21. Dr. Justus Jonas Rein (4). 22. Julius Bauß (3^{3/4}). 23. Carl Rehorn (3^{1/2}). — Lehrerinnen: 24. † Fräulein Caroline Battenberg (9). 25. † Frä. Thella Schneider (1^{1/2}). b. Hilfslehrer. Religionslehrer: 26. † Pfarrer Heinrich Kooß. 27. Pfarrer Dr. Rudolph Ehlers. 28. † Maler Adolph Höffler (trat 1. October 1872 aus). 29. † Maler Hermann Junter (trat 1. October 1872 ein). 30. Valentin Stadelmann (seit Neujahr 1873). — c. Außerdem unterrichteten an der Anstalt mit voller Stundenzahl und darüber hinaus: 31. Friedrich Dieterich (zugleich bis 1. October 1872 zur Abhaltung des Probejahrs). 32. Dr. Carl Israel (desgl.) Mit geringerer Stundenzahl: 32. † Dr. Heinrich Reidt (fast das ganze Jahr hindurch). 33. † Eugen Beschier (bis November 1872). 34. † Dr. Karl Koch (bis 1. October 1872). 35. Dr. César Billatte (bis 1. October 1872 und zwar bis Juli zur Abhaltung des Probejahrs). 36. † Fräulein Anna Humburg, vom 1. October 1872 bis 1. Januar 1873 zur Vertretung. 37. Nach Neujahr trat Herr Dr. Maus zur Abhaltung seines Probejahrs ein.

Herr Höffler legte sein acht Jahre an der Musterschule mit strengster Gewissenhaftigkeit geführtes Amt nieder, um mehr freie Zeit zur Ausübung der Kunst zu gewinnen; Herr Eugen Beschier folgte einem Rufe an die hiesige Handelschule.

Anm. Die Reihenfolge der ordentlichen Lehrer ist auch dieses Mal ohne Rücksicht auf andere Unterscheidungen nach dem hiesigen Dienstalter angegeben, nur mit der Aenderung in der Berechnung der Dienstjahre bei den Herren Kugele, Hefermehl und Bauß, welche auf Beschlüssen der städtischen Behörden beruht. Eine Anrechnung früherer Dienstjahre aus anderem Schuldienst hat übrigens auch stattgefunden bei dem Director und bei den Herren Dr. Rabert und Dr. Rein.

Die mit † bezeichneten Lehrer unterrichten nur an der Mädchenschule.

Das Nähere ist aus der tabellarischen Uebersicht zu ersehen.

C. Unterrichtsplan während des Schuljahres 1872/73.

Im Allgemeinen verweise ich auf die angeheftete Uebersichtstafel, indem ich nur die Bemerkung mache, daß durch den häufigen Lehrerwechsel an der Mädchenschule sich gewisse Schwankungen nicht vermeiden ließen. Nur in Bezug auf den Zeichenunterricht veröffentliche ich den von Herrn G. Junker aufgestellten Plan, dessen allmähliche systematische Durchführung wesentlich erst Ostern 1873 beginnen kann, während im Winterhalbjahr in allen Klassen von der zweiten aufwärts auf ziemlich gleiche Weise das Fundament gelegt werden mußte, ohne daß dieses Mal der ganze Ausbau des Systems möglich ist. Ich füge in einigen übersichtlichen Sätzen auf Grundlage der Mittheilungen des Herrn Junker einige allgemeine Bemerkungen hinzu.

Plan für den Zeichenunterricht in den oberen Klassen der höheren Töchterchule.

II. Klasse: Theoretische Einleitung:

- a. Die Lehre von der Perspektive als Vorbereitung einer verständigen Anschauung der Natur, verbunden mit praktischen Uebungen zur Ausbildung des Sehens

und der correcten Geschicklichkeit der Hand; im Anschlusse daran die Lehre vom Schatten mit prägnanten Beispielen zum Nachzeichnen; dazu theoretische Betrachtungen und Uebungen zum Baumschlagzeichnen. Alles dieses in knapper, unterhaltender und leichtfaßlicher Form.

b. Praktische Ausübung dieser Theorien der Natur gegenüber; Zeichnen nach vielfach geformten Holzkörpern; steigende Schwierigkeit im Nachzeichnen in Bezug auf deren Zusammensetzung und complicirtere Form.

c. Zur freieren Ausbildung der Hand: Zeichnen nach guten Vorlagen in den sich bietenden Pausen.

I. Klasse I^o: Fortbildung des Auges zur genaueren Erfassung feinerer Formen in der Natur. Zeichnen nach Gypsabgüssen. Den Neigungen entsprechend entweder Ornamentik, Blumen oder Früchte, oder Gesichtstheile als Vorbereitung zum Zeichnen von Köpfen. Erstere in steigender Schwierigkeit, letztere Richtung allmählich zu Köpfen übergehend. Bei den Ornamenten Charakteristik der verschiedenen Stylarten. Einflechtung kunstgeschichtlicher Betrachtungen und dazwischen Zeichnen nach Vorlagen bedeutenderer Ausführung in technischer Beziehung.

I^o. Zeichnen nach Gypsabgüssen größerer Büsten und ganzer Statuen nach der Antike oder modernen Meistern mit besonderer Berücksichtigung der Erreichung einer schönen Bildform beim Zeichnen. Dabei im Sommersemester Studien-Ausflüge zum Zeichnen von ganzen Landschaften und Architekturstücken nach der Natur. Dazwischen zur immer mehr steigenden Weiterbildung der Hand Copiren nach Vorlagen verschiedenen Genres und vollendetster Ausführung.

Selekta. Fortsetzung des Naturzeichnens, Aquarellstudien, Portraitzeichnen und Anfertigung naturwissenschaftlicher Zeichnungen von solchen Schülerinnen, die sich etwa solchen Studien widmen wollen.

Hermann Junker.

Die leitenden Grundsätze dabei sind folgende:

1. Die Erlernung der Zeichentkunst ist nicht allein dem mit Talent begabten Schüler möglich, sondern wie die verschiedenen Fachwissenschaften jedem mit gutem Willen ausgestatteten Schüler.
2. Das Zeichnenlernen beruht wesentlich auf richtigem Sehen d. h. auf einer Einsicht in die Gesetze des Sehens und der auf dieselben gegründeten Erscheinung der Gegenstände für unser Auge.
3. Wer diese Einsicht erlangt, wird auch Gegenstände nach der Natur zeichnen lernen.
4. In diesem Verständnisse der Formenwelt liegt aber zugleich auch ein wichtiges ästhetisches Bildungselement, das bei Schätzung und Verständniß der Kunstwerke in Betracht kommt.
5. Die Aufgabe des Zeichenunterrichts ist es nun, diese Gesetze in gedrängter, aber zugleich erschöpfender Form dem Schüler zur Anschauung und zum Verständniß zu bringen.
6. Zugleich hat der Zeichenunterricht aber auch die Aufgabe, dem Schüler technische Fertigkeit zu verschaffen.
7. Zu vollständiger Erreichung des Zieles ist allerdings ein ordentlich eingerichteter Zeichensaal nöthig, in welchem zugleich durch Aufstellung guter Kunstwerke der Geschmack des Schülers gebildet, das Auge an schöne Formen gewöhnt wird.

Themata der deutschen Aufsätze und Vorträge in den oberen Classen der Realschule.

Obersecunda. 1) Bei welchem Anlasse läuten die Glocken? (nach Schiller). 2) Die griechischen Colonien. 3) Uebersetzung aus Caesar de bello gall., lib. I, Cap. 44. 4) Thema nach eigener Wahl. 5) Die verschiedenen Theilnehmer am Aufstande der Schweizer gegen Oesterreich (nach Schiller's Wilhelm Tell). 6) Morgenstunde hat Gold im Munde. 7) Lage Frankreichs nach dem 1. Aufzuge der Jungfrau von Orleans. 8) Euch ihr Götter gehört der Kaufmann u. s. w. 9) Uebersetzung nach Wahl der Schüler aus den verschiedenen Sprachen. 10) Was hat Wallenstein nach dem zweiten Acte der Piccolomini vor. 11) Clausurarbeit: Das Feuer im Dienste des Menschen nach Schiller's Glocke.

A. Lenz.

Prima. 1) Uebersetzung aus Mignet, histoire de la révolution française. 2) Die rechte Benützung der Zeit nach den Sprüchen des Confucius (Schiller). 3) Die Hoffnung als Treiberin und Trösterin (Goethe; Meine Göttin). 4) Erklärung des Goethe'schen Gedichtes IImenau. 5a) Die Fabel von Goethe's Iphigenie; 5b) Iphigenie in Tauris von Goethe und Euripides verglichen; 5c) Iphigenie in Aulis von Euripides und Racine verglichen. 6) Verschiedene Sprüche Goethe's nach Wahl. 7a) Geschichtliche Einleitung zu Schiller's Wallenstein; 7b) Die Macht der Sterne im Wallenstein; 7c) Die Macht der Sterne im Wallenstein verglichen mit der Macht des Schicksals in der Braut von Messina. 8) Uebersetzung aus Caesar de bello gall., lib. I, 34—36 mit geschichtlicher Einleitung, dabei z. Th. Verwandlung indirecter in directe Rede. 9) „Güter zu suchen gehet der Kaufmann u. s. w.“ 10) Clausurarbeit: „An's Vaterland, an's theure, schließ dich an, das halte fest mit deinem ganzen Herzen.“

2. Prima: Vorträge nach freier Wahl des Schülers unter Genehmigung des Lehrers.

1. Das Leben unsrer einheimischen Vögel, durch ausgestopfte Vögel, Nester und Eier veranschaulicht (eigne Sammlung). 2. Nutzen und Schaden unsrer Raubvögel (Demonstration an ausgestopften Exemplaren der Schulsammlung). 3. Biographie von Herder. 4. Ueber die Pyramiden (mit Zeichnungen). 5. Der Jesuitenorden. 6. Belagerung von Wien 1529. 7. Stenographie. 8. Columbus' Entdeckungen. 9. Geschichte der Chemie. 10. Der Krimkrieg. 11. Peter der Große. 12. Bauernaufstand unter Richard II. in England. 13. Karl der Große und die Sachsen. 14. Geschichte der Schrift (mit zahlreichen Zeichnungen). 15. Der amerikanische Befreiungskrieg. 16. Das Meer. 17. Pfahlbauten. 18. Der 1. punische Krieg. 19. Der 3. punische Krieg. 20. Der 1. Kreuzzug und die Eroberung Jerusalems. 21. Geschichte des Handels bis zur Entdeckung von Amerika.

Dr. F. Eifelen.

Aufsätze in den oberen Classen der höheren Mädterschule.

IB. 1. Ave Maria (Erzählung nach dem Bilde von Rubens). 2. Die Einführung der Künste und Wissenschaften in Deutschland durch das Christenthum (Beschreibung des Freskobildes von Veit). 3. und 4. Schwind's Fresko-Darstellungen auf der Wartburg mit historischer Einleitung. 5. Kleider machen Leute. 6. Die unüberwindliche Flotte (Uebersetzung aus dem Englischen). 7. Die Kreuzzüge (Uebersetzung aus dem Französischen). 8. Gedankengang der horazischen Ode an Großphus.

IA. 1. Robert, eine Erzählung. 2. Das Ende des Carnevals zu Rom (a. d. Franz.) 3. Allgemeine Betrachtungen über Deutschland (a. d. Franz.) 4. Das Abendmahl von Leonardo da Vinci. 5. Lobrede auf Columbus. 6. Freies Thema in Briefform. 7. Beschreibung der Lage Frankfurts und seiner Umgebung. 8. Die Quelle der Schiller'schen Ballade: der Gang nach dem Eisenhammer (Jolo Manuscripts). 9. u. 10. Die Königin Luise von Preußen und Theodor Körner. 11. Kurzer Ueberblick der Geschichte Athens. 12. Gedankengang des 1. Monologes von Goethe's Iphigenie.

Fortbildungs-Klasse. 1. Ueber die Ausbildung der Rede und Sprache bei der Jugend. 2. Welchen Einfluß hatte im Mittelalter die Geistlichkeit, namentlich diejenige der Klöster, auf die Bildung? 3. De mortuis nil nisi bene. 4. Der Sommer, Predigt von G. Harms. 5. Gedankengang der Frühlingsfeier von Klopstock. 6. Werke der Barmherzigkeit und ihre Darstellung in der Kunst (Schwind und Veit). 7. Die Dankbarkeit. 8. Rafael und seine Werke.

Dr. H. Weismann.

Pädagogische Aufsätze und Ausarbeitungen.

1. Die Aufmerksamkeit. 2. Behandlung eines selbstgewählten Gedichtes. 3. Die Gewohnheit. 4. Das Vertrauen. 5. Behandlung des Ehrtriebs und kleinere Entwürfe.

Dr. F. Eifelen.

In den beim Unterrichte gebrauchten Lehrbüchern ist außer Einführung von Gesenius, Lehrbuch der englischen Sprache, keine Veränderung vorgekommen.

Aufsätze in den oberen Klassen der höheren Lehranstalten.

1. Die Form der Aufsätze und der Uebersichtlichkeit derselben. 2. Die Einleitung und die Hauptthesen in den Aufsätzen. 3. Die Behandlung der einzelnen Punkte und die Zusammenfassung. 4. Die Uebersichtlichkeit der Aufsätze. 5. Die Uebersichtlichkeit der Aufsätze. 6. Die Uebersichtlichkeit der Aufsätze. 7. Die Uebersichtlichkeit der Aufsätze. 8. Die Uebersichtlichkeit der Aufsätze. 9. Die Uebersichtlichkeit der Aufsätze. 10. Die Uebersichtlichkeit der Aufsätze. 11. Die Uebersichtlichkeit der Aufsätze. 12. Die Uebersichtlichkeit der Aufsätze. 13. Die Uebersichtlichkeit der Aufsätze. 14. Die Uebersichtlichkeit der Aufsätze. 15. Die Uebersichtlichkeit der Aufsätze. 16. Die Uebersichtlichkeit der Aufsätze. 17. Die Uebersichtlichkeit der Aufsätze. 18. Die Uebersichtlichkeit der Aufsätze. 19. Die Uebersichtlichkeit der Aufsätze. 20. Die Uebersichtlichkeit der Aufsätze. 21. Die Uebersichtlichkeit der Aufsätze. 22. Die Uebersichtlichkeit der Aufsätze. 23. Die Uebersichtlichkeit der Aufsätze. 24. Die Uebersichtlichkeit der Aufsätze. 25. Die Uebersichtlichkeit der Aufsätze. 26. Die Uebersichtlichkeit der Aufsätze. 27. Die Uebersichtlichkeit der Aufsätze. 28. Die Uebersichtlichkeit der Aufsätze. 29. Die Uebersichtlichkeit der Aufsätze. 30. Die Uebersichtlichkeit der Aufsätze. 31. Die Uebersichtlichkeit der Aufsätze. 32. Die Uebersichtlichkeit der Aufsätze. 33. Die Uebersichtlichkeit der Aufsätze. 34. Die Uebersichtlichkeit der Aufsätze. 35. Die Uebersichtlichkeit der Aufsätze. 36. Die Uebersichtlichkeit der Aufsätze. 37. Die Uebersichtlichkeit der Aufsätze. 38. Die Uebersichtlichkeit der Aufsätze. 39. Die Uebersichtlichkeit der Aufsätze. 40. Die Uebersichtlichkeit der Aufsätze. 41. Die Uebersichtlichkeit der Aufsätze. 42. Die Uebersichtlichkeit der Aufsätze. 43. Die Uebersichtlichkeit der Aufsätze. 44. Die Uebersichtlichkeit der Aufsätze. 45. Die Uebersichtlichkeit der Aufsätze. 46. Die Uebersichtlichkeit der Aufsätze. 47. Die Uebersichtlichkeit der Aufsätze. 48. Die Uebersichtlichkeit der Aufsätze. 49. Die Uebersichtlichkeit der Aufsätze. 50. Die Uebersichtlichkeit der Aufsätze. 51. Die Uebersichtlichkeit der Aufsätze. 52. Die Uebersichtlichkeit der Aufsätze. 53. Die Uebersichtlichkeit der Aufsätze. 54. Die Uebersichtlichkeit der Aufsätze. 55. Die Uebersichtlichkeit der Aufsätze. 56. Die Uebersichtlichkeit der Aufsätze. 57. Die Uebersichtlichkeit der Aufsätze. 58. Die Uebersichtlichkeit der Aufsätze. 59. Die Uebersichtlichkeit der Aufsätze. 60. Die Uebersichtlichkeit der Aufsätze. 61. Die Uebersichtlichkeit der Aufsätze. 62. Die Uebersichtlichkeit der Aufsätze. 63. Die Uebersichtlichkeit der Aufsätze. 64. Die Uebersichtlichkeit der Aufsätze. 65. Die Uebersichtlichkeit der Aufsätze. 66. Die Uebersichtlichkeit der Aufsätze. 67. Die Uebersichtlichkeit der Aufsätze. 68. Die Uebersichtlichkeit der Aufsätze. 69. Die Uebersichtlichkeit der Aufsätze. 70. Die Uebersichtlichkeit der Aufsätze. 71. Die Uebersichtlichkeit der Aufsätze. 72. Die Uebersichtlichkeit der Aufsätze. 73. Die Uebersichtlichkeit der Aufsätze. 74. Die Uebersichtlichkeit der Aufsätze. 75. Die Uebersichtlichkeit der Aufsätze. 76. Die Uebersichtlichkeit der Aufsätze. 77. Die Uebersichtlichkeit der Aufsätze. 78. Die Uebersichtlichkeit der Aufsätze. 79. Die Uebersichtlichkeit der Aufsätze. 80. Die Uebersichtlichkeit der Aufsätze. 81. Die Uebersichtlichkeit der Aufsätze. 82. Die Uebersichtlichkeit der Aufsätze. 83. Die Uebersichtlichkeit der Aufsätze. 84. Die Uebersichtlichkeit der Aufsätze. 85. Die Uebersichtlichkeit der Aufsätze. 86. Die Uebersichtlichkeit der Aufsätze. 87. Die Uebersichtlichkeit der Aufsätze. 88. Die Uebersichtlichkeit der Aufsätze. 89. Die Uebersichtlichkeit der Aufsätze. 90. Die Uebersichtlichkeit der Aufsätze. 91. Die Uebersichtlichkeit der Aufsätze. 92. Die Uebersichtlichkeit der Aufsätze. 93. Die Uebersichtlichkeit der Aufsätze. 94. Die Uebersichtlichkeit der Aufsätze. 95. Die Uebersichtlichkeit der Aufsätze. 96. Die Uebersichtlichkeit der Aufsätze. 97. Die Uebersichtlichkeit der Aufsätze. 98. Die Uebersichtlichkeit der Aufsätze. 99. Die Uebersichtlichkeit der Aufsätze. 100. Die Uebersichtlichkeit der Aufsätze.

D. Anordnung der öffentlichen Prüfungen.

1. Realschule.

Montag den 31. März, Vormittag.

9—9³/₄ Uhr: Eröffnung durch Gesang der Schüler und einleitende Worte des Directors.

9. Klasse.

9³/₄—10¹/₄ Uhr: Deutsch . Herr Bauß.

8. Klasse.

10¹/₄—10³/₄ Uhr: Rechnen . Herr Kugeler.

7. Klasse. Abth. b.

10³/₄—11¹/₄ Uhr: Heimatkunde . Herr Gefermehl.

7. Klasse. Abth. a.

11¹/₄—11³/₄ Uhr: Deutsch . Herr Wiederhold.
Gesang.

Nachmittag.

Sexta a.

3 Uhr bis 3 Uhr 25 Min.: Deutsch
Herr Dr. Doppel.

3 U. 25 M. bis 3 U. 50 M.: Latein
Herr Dieterich.

Declamation und Gesang.

Quinta.

4 —4¹/₂ Uhr: Geschichte . . Herr Dr. Doppel.

4¹/₂—5 " Naturbeschreibung . Herr Reiff.
Declamation und Gesang.

Anm. Gesang in allen Klassen Herr Reiff. Schreibhefte und Zeichnungen der Schüler sind während der Prüfung ausgestellt.

Dienstag den 1. April, Vormittag.

Quarta b.

8 — 8¹/₂ Uhr: Geometrie Herr Dr. Israël.

8¹/₂—9 " Lateinisch " Rehorn.

Declamation und Gesang.

Tertia.

9³/₄—10¹/₄ Uhr: Geogra-

phie . Herr Dr. Fliedner.

10¹/₄—10³/₄ " Naturbe-

schreibung " Dr. Rein.

Declamation.

Untersecunda.

11 —11¹/₂ Uhr: Französisch . Herr Thövenot.

11¹/₂—12 " Geschichte . . " Lentz.

Declamation.

Nachmittag.

Obersecunda.

3 — 3 U. 25 M.: Englisch . Herr Dr. Rabert.

3 U. 25 M. — 3 U. 50 M.: Mathe-

matik Herr Jäger.

Declamation.

Prima.

4 — 4 U. 25 M.: Kirchengeschichte Hr. Pf. Dr. Ehlers.

3¹/₄—4³/₄ Uhr: Deutsch " Dr. F. Eiselen.

Declamation.

Deutsche Reden der Primaner Köbig und
Pelissier.

Entlassung der abgehenden Schüler durch den
Director.

2. Höhere Töchterfschule.

Mittwoch den 2. April, Vormittag.

9—9½ Uhr: Gesang der Schülerinnen und einleitende Worte des Directors.

8. Klasse.

9½—10 Uhr: Anschauungsunterricht Fräul. Schneider.

7. Klasse.

10—10 Uhr 25 Min.: Rechnen Hr. B. Stadelmann.

10 u. 25 M.—10 u. 50 M.: Deutsch . Fräul. Battenberg.
Gesang . Herr Lang.

6. Klasse.

11 — 11½ Uhr: Französisch . Fräulein Battenberg.

11½—12 " Heimatkunde . Herr Stadelmann.
Gesang " Harnischfeger.

Nachmittag.

5. Klasse.

3 — 3½ Uhr: Religion Herr Lang.
3½—4 " Deutsch " Harnischfeger.
Gesang " Lang.

4. Klasse.

4 — 4½ Uhr: Rechnen . Herr Harnischfeger.
4½—5 " Naturbeschreibung " Harnischfeger.
Gesang . " Östreich.

Donnerstag den 3. April, Vormittag.

3. Klasse.

8 — 8½ Uhr: Französisch . Herr Thévenot.
8½—9 " Geschichte . " Östreich.
Gesang . . " Östreich.

2. Klasse.

9¼—9¾ Uhr: Geographie . Herr Östreich.

1B. Klasse.

9¾—10¼ Uhr: Deutsch Herr Dr. Weismann.
10¼—10¾ " Englisch Herr Dr. Fritsch.
Gesang der 1. u. 2. Klasse . " Reiff.

Entlassung der abgehenden Schülerinnen durch den Director.

Nachmittag.

Turnen.

3 — 3½ Uhr: 8. Mädchenkl. Herr Lang.
3½—4 " 4. " Herr Harnischfeger.
4 — 4½ " 7. Knabenkl. Herr Dieterich.
4½—5 " 5. " " Reiff.
5 — 5½ " 2. " " Baug.

Schreibhefte und Zeichnungen der Schülerinnen sind während der Prüfung ausgelegt.

Die Hochlöblichen vorgesetzten Behörden, die geehrten Eltern und Angehörigen unserer Schüler und Schülerinnen, alle Freunde der Anstalt endlich werden ehrerbietigst und ergebenst eingeladen, der Prüfung beizuwohnen.

Das neue Schuljahr fängt den 17. April an. Nachmittags 3 Uhr sind die Aufnahmeprüfungen, den 18. Morgens 9 Uhr findet die Einführung der neuen Schüler und Schülerinnen statt in dem Schullokal, Gr. Friedberger Straße 28. Ueber den Beginn des Unterrichts in den einzelnen Classen bleiben wegen der baulichen Einrichtungen im Scherbius'schen Hause nähere Mittheilungen vorbehalten.